

Überblick

- BIP kehrt auf höheren Wachstumspfad zurück; 4,3% in 2017 und 4,2% in 2018 erwartet
- Wachstum breit angelegt; von Konsum, Investitionen und Nettoexporten getragen
- Industrie steigt in 1H2017 um 2,5% und leistet zunehmend Wachstumsbeitrag
- Reibungslose Umsetzung des IWF-Programms ermöglicht Auszahlung der zweiten Tranche
- Abwertung des Lari in letzten Monaten in erster Linie saisonal bedingt
- Starker Anstieg der Exporte in Jan-Sep 2017 um 28%
- Umschichtung der Staatsausgaben hin zu Investitionen

Themen

- **Inventarabschreibungen.** Staat sollte Unternehmen ermöglichen, tatsächliche Verluste abzusetzen; Prüfung durch datenbankgestützte Plausibilitätschecks
- **Rücküberweisungen.** Anstieg von 20% in Jan-Sep 2017 stützt privaten Konsum
- **Doing Business Ranking.** Verbesserung von Platz 16 auf Platz 9
- **Kapitalmarktentwicklung im Rahmen des DCFTA.** Möglichkeit der Mobilisierung von Kapital für größere Unternehmen
- **Einführung kapitalgedeckter Renten.** Erfolgreiche Einführung der kapitalgedeckten Rente nur bei gleichzeitiger Reform der 1. Rentensäule

Basisindikatoren

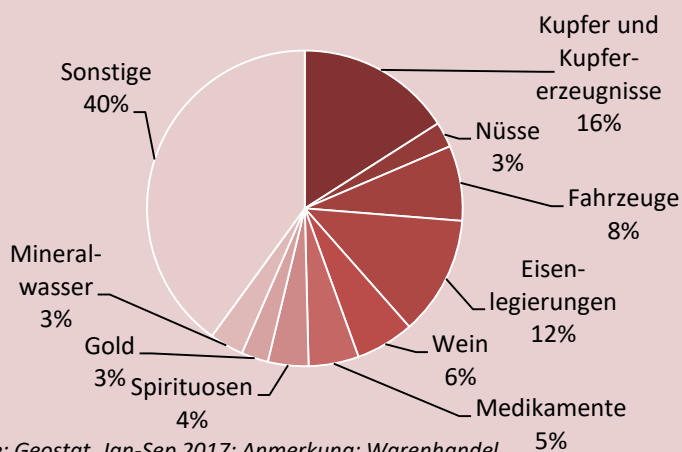
	Georgien	Moldau	Belarus	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	15,2	7,9	52,8	104,1	1.469,3
BIP/Kopf, USD	4.123	2.240	5.585	2.459	10.248
Bevölkerung, Mio.	3,7	3,5	9,5	42,3	143,4

Quelle: IWF World Economic Outlook Okt 2017, Schätzung 2017

Handelsstruktur

Export

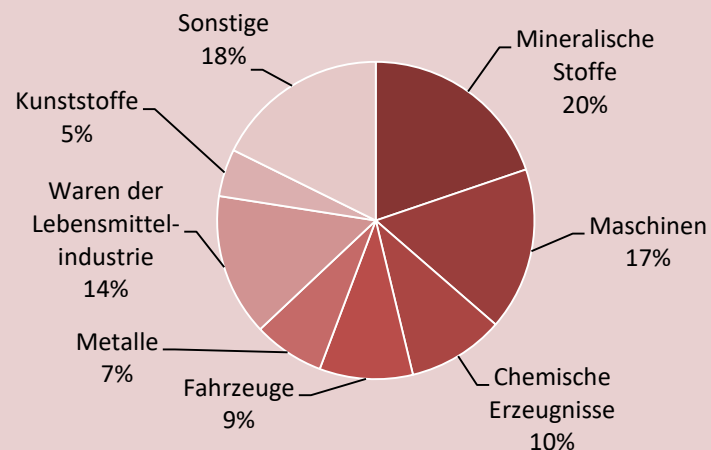
EU 24% | GUS 40% | Sonstige 36%



Quelle: Geostat, Jan-Sep 2017; Anmerkung: Warenhandel

Import

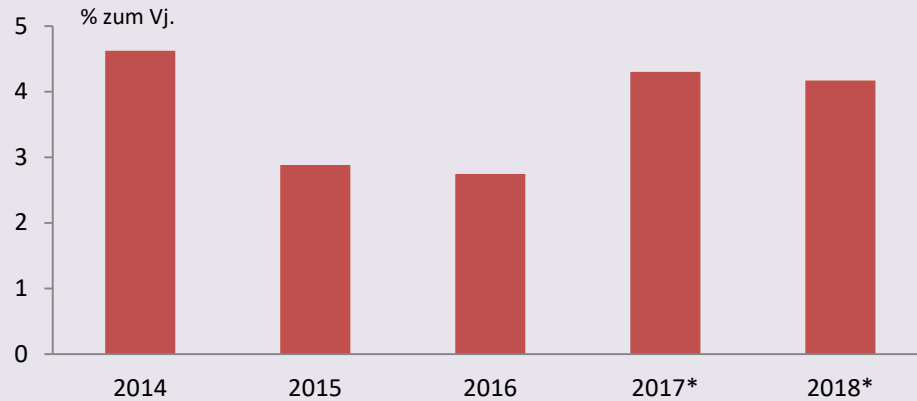
EU 29% | GUS 29% | Sonstige 42%



Quelle: Geostat, Jan-Sep 2017; Anmerkung: Warenhandel

Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum

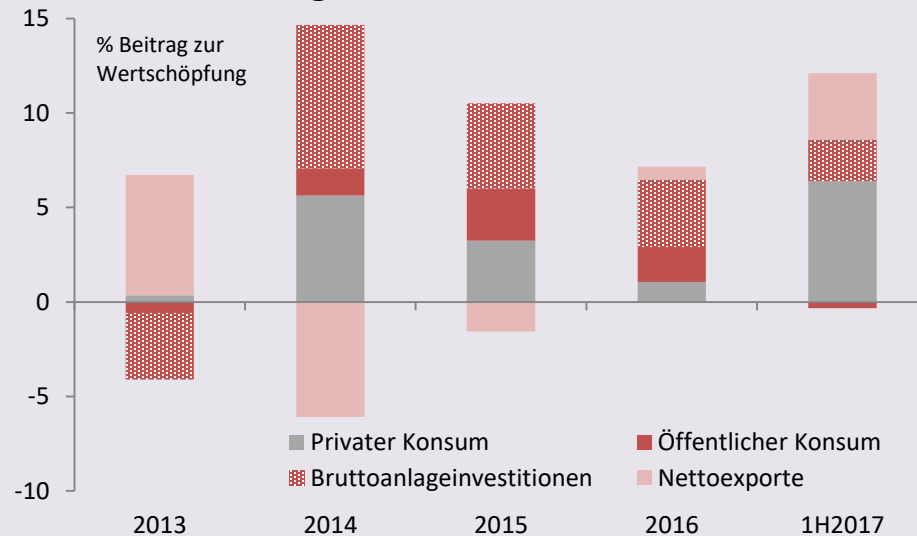


Quelle: IWF Country Report Dez 2017; *Schätzung/Prognose

BIP

- 2017: BIP-Wachstum von 4,3%
- Gründe:
 - Anstieg des privaten Konsums
 - Investitionen
 - Positive Entwicklung der Exporte
- Nachfrageseitig gesundes, ausgewogenes Wachstum
- 2018: Fortsetzung dieses Trends, BIP-Wachstum von 4,2% erwartet

Beitrag zum Wirtschaftswachstum



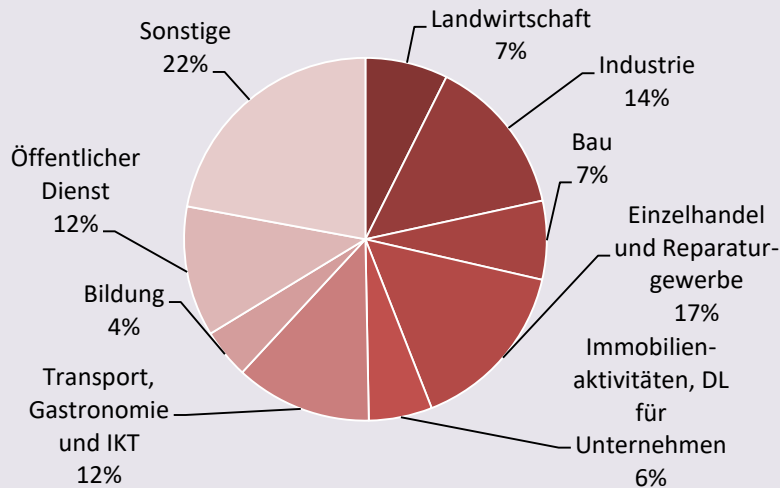
Quelle: Geostat

Fazit

- Nach Verlangsamung des Wachstums 2015/16 wieder Rückkehr zu hohen Wachstumsraten
- Positive Auswirkung auf Staatshaushalt; Einnahmen stärker als erwartet

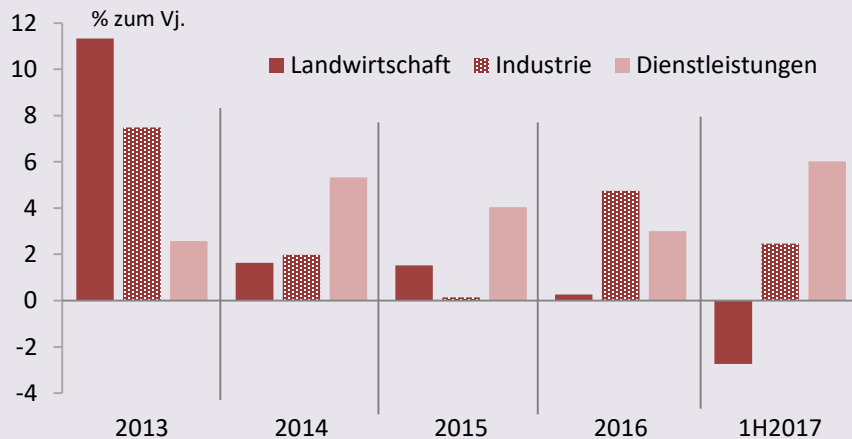
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: Geostat, 1H2017

Sektorale Dynamik



Quelle: Geostat, Anmerkung: Jährliches Wachstum der Bruttowertschöpfung

Landwirtschaft

- 1H2017: Rückgang um 2,7%

Industrie

- Positive Entwicklung in 1H2017 (+2,5%)
- Wie auch im Vorjahr erfreulicher Beitrag zum BIP

Dienstleistungen

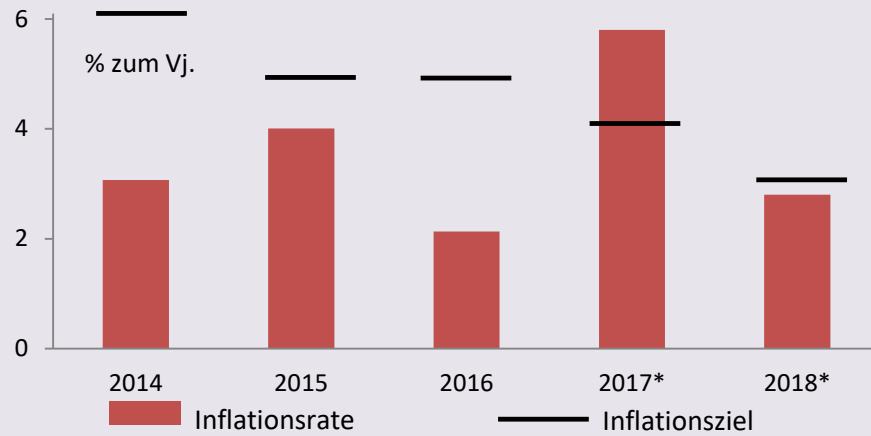
- Nach wie vor wichtigster Treiber des Wirtschaftswachstums (+6,0% in 1H2017)
- Starker Beitrag von Tourismus: Anstieg der Einnahmen in 1H2017 um 29%

Fazit

- Dienstleistungen bleiben wichtigster Wachstumssektor
- Auch Industrie leistet Wachstumsbeitrag
- Landwirtschaft bleibt weiterhin Sorgenkind

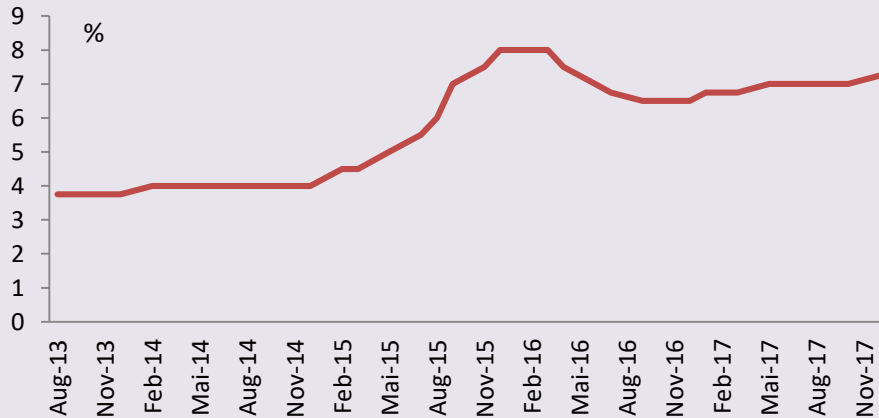
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate und Inflationsziel



Quelle: IWF Country Report Dez 2017, *Schätzung/Prognose;
Anmerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)

Entwicklung des Leitzinses



Quelle: Nationalbank Georgiens

Inflation

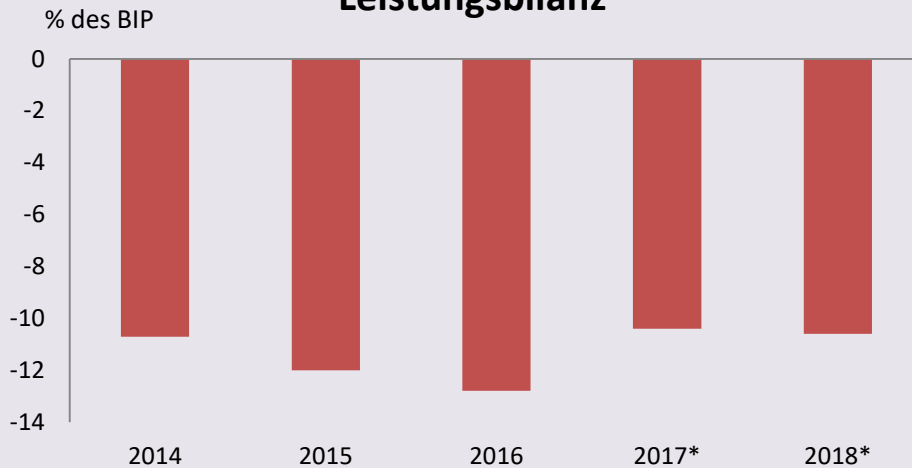
- Nationalbank (NBG) senkt Inflationsziel für 2018 auf 3,0%, nach 5% in 2016 und 4% in 2017
- Allerdings: Mit 5,8% Überschreitung des Inflationsziels von 4% in 2017
- Ursache: Anhebung der Verbrauchssteuern auf Mineralöl, Kfz, Tabak und Gas Anfang 2017
- Reaktion NBG: Erhöhung des Leitzinses in Januar, Mai und Dezember 2017
- 2018: Einhaltung des Inflationsziels erwartet

Fazit

- Anstieg der Inflationsrate in 2017 aufgrund höherer Verbrauchsteuern
- Fortsetzung einer stabilitätsorientierten Geldpolitik im Rahmen von Inflationssteuerung

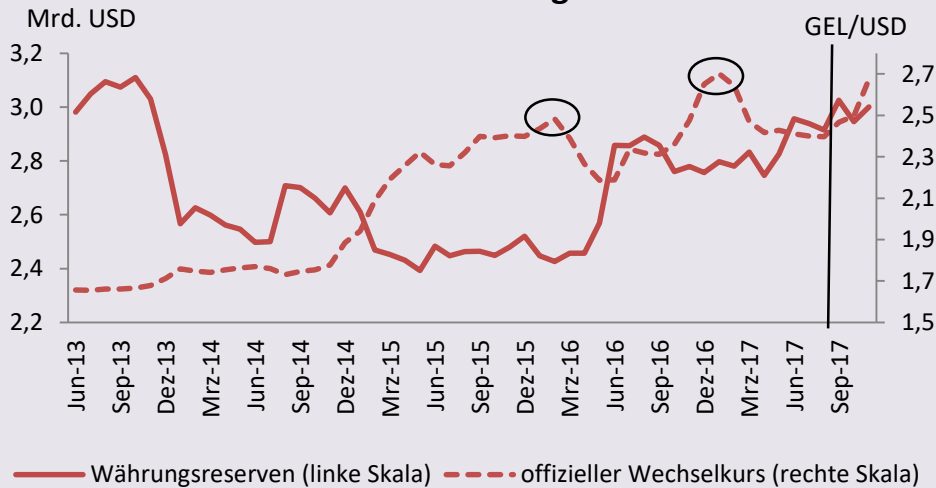
Leistungsbilanz und Wechselkurs

Leistungsbilanz



Quelle: IWF Country Report Dez 2017; *Schätzung/Prognose

Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank Georgiens

Leistungsbilanzdefizit

- Laut IWF-Prognose Rückgang auf 10,4% des BIP in 2017
- Tatsächlicher Wert wird wahrscheinlich noch geringer ausfallen (7,4% des BIP in 9M2017)

Wechselkurs

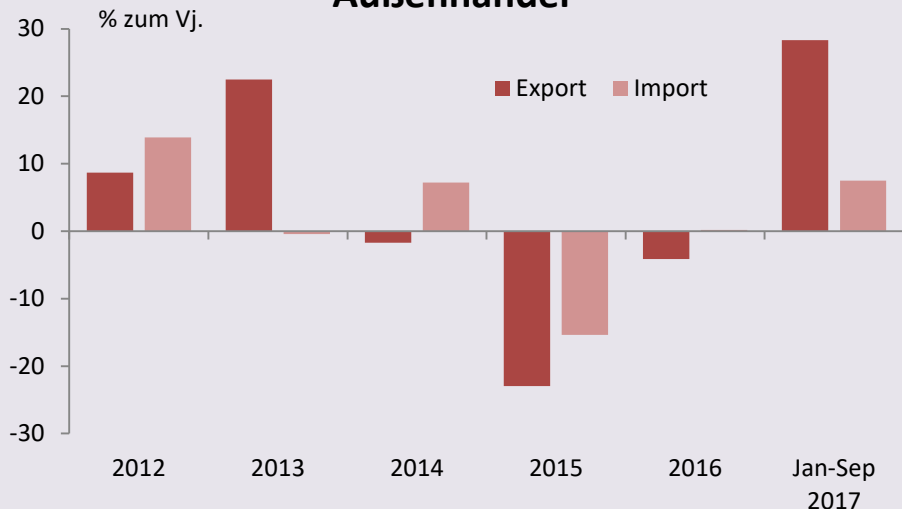
- Aug-Nov 2017: Viel diskutierte Abwertung des Lari ggü. dem US-Dollar um 11,5%
- Hauptgrund: Saisonale Entwicklung bedingt durch Tourismus und Energiehandel
- Implikationen
 - Kurzfristige Schwankungen sollten nicht überbewertet werden
 - Kein Grund für Intervention der NBG
 - Anlass für die weitere Entwicklung des Devisenterminmarktes

Fazit

- Geringeres Leistungsbilanzdefizit in 2017
- Abwertung in letzten Monaten kein Grund für Interventionen

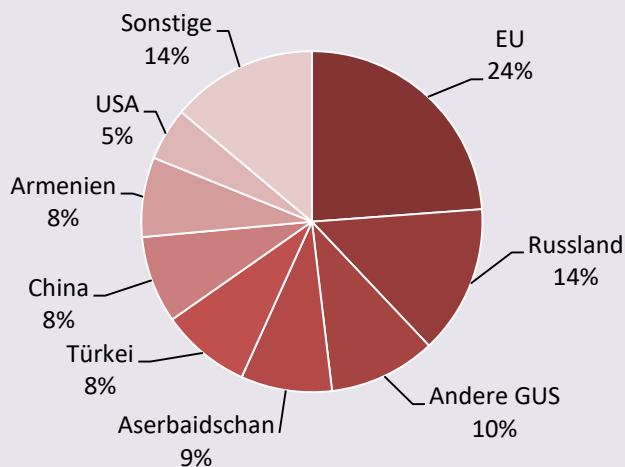
Außenhandel

Außenhandel



Quelle: Geostat

Exporte nach Ländern



Quelle: Geostat, Jan-Sep 2017; Anmerkung: Warenhandel

Dynamik

- Jan-Okt 2017: Anstieg der Exporte von Waren um 29,4%, Importe steigen um 7,8%

Regionale Struktur der Exporte

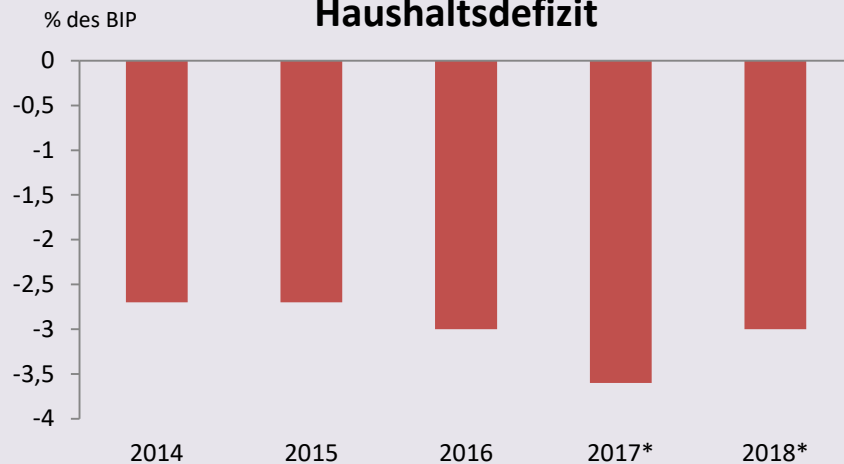
- Sehr diversifiziert
- Haupthandel erwartungsgemäß mit Nachbarn (Russland, Aserbaidschan, Türkei, Armenien)
- Regionale Exporte machen fast 50% aus
- EU hat trotz geografischer Entfernung einen wesentlichen Anteil von 24%

Fazit

- Positive Entwicklung der Warenexporte, teilweise durch höhere Commodity-Preise beflügelt
- Großteil der Exporte gehen an direkte Nachbarn; EU trotzdem wichtiger Partner

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung

Haushaltsdefizit



Quelle: IMF Country Report Dez 2017, *Schätzung/Prognose
Anmerkung: GFSM 1998-Definition

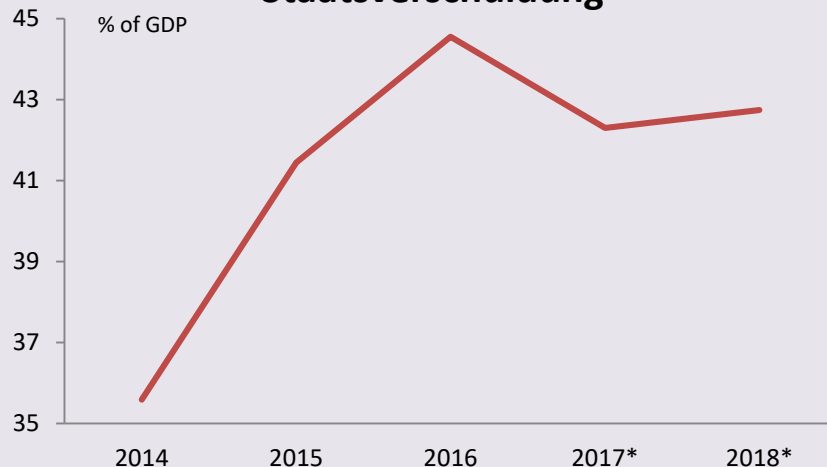
Haushaltsdefizit

- 2017: Defizit von 3,6% des BIP; IWF kompatibel
- Höhere Einnahmen als geplant
 - Höheres Wirtschaftswachstum
 - Reform der Unternehmenssteuer: Minder-einnahmen nur 1,1% des BIP; 1,5% geplant
- Verwendung der Mehreinnahmen: 75% für Infrastruktur, insb. zum Ausbau von Tunneln und Brücken der Ost-West-Autobahn

Staatsausgaben: Wachstumsorientierte Umschichtung

- Umschichtung weg von konsumtiven hin zu investiven Ausgaben

Staatsverschuldung



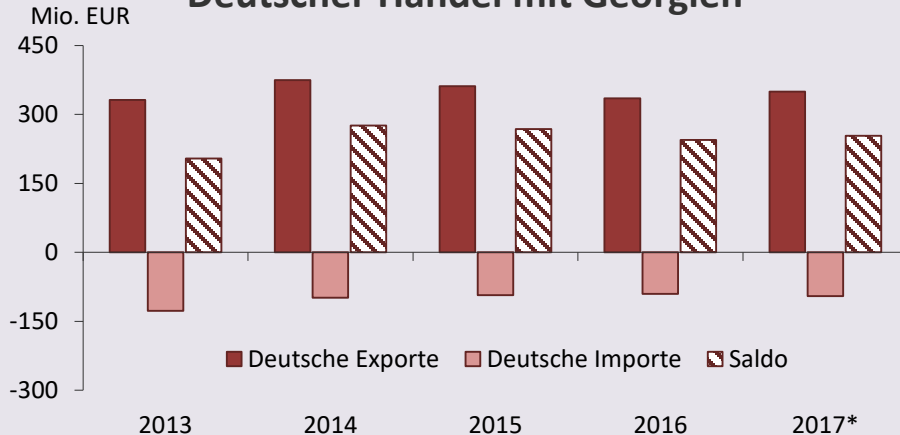
Quelle: IWF Country Report Dez 2017; *Schätzung/Prognose

Fazit

- Gute Haushaltslage
- Wichtiger Faktor für reibungslose Auszahlung der zweiten Tranche des IWF-Programms

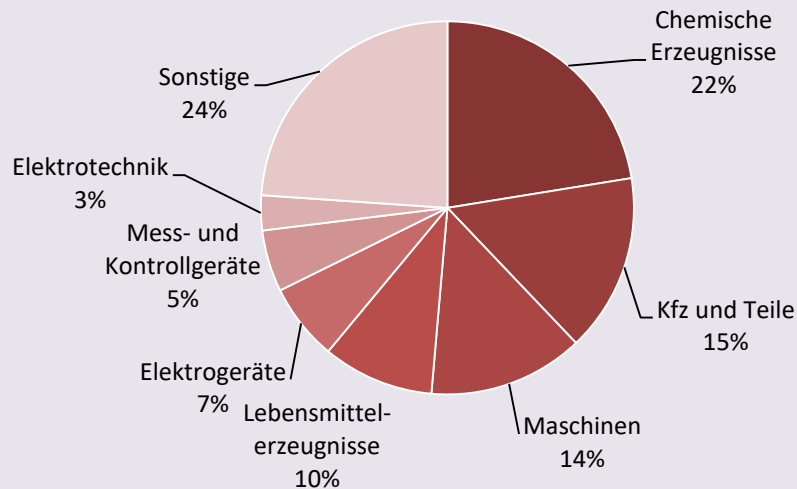
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Georgien

Deutscher Handel mit Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt, *Schätzung basierend auf Jan-Aug Daten;
Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt, Jan-Aug 2017; Anmerkung: Warenhandel

Handelsvolumen

- Handelsvolumen zwischen Georgien und Deutschland in 2017 bei ca. 445 Mio. EUR

Exporte nach Georgien

- Deutsche Exporte nach Georgien steigen in 2017 um 4,3% an

Importe aus Georgien

- Anstieg deutscher Importe aus Georgien in 2017 um ca. 5,7%

Saldo

- Deutscher Handelsüberschuss mit Georgien steigt von 245 Mio. EUR (2016) auf 254 Mio. EUR (2017)

Fazit

- Mäßige Intensivierung des bilateralen Handels

Steuerliche Behandlung von Inventarabschreibungen

Inventarabschreibungen wegen natürlichen und Produktionsverlusten

- Materialverluste durch Produktionsbedingungen und Lagerung müssen im Inventar abgeschrieben werden
- Berücksichtigung bei Mehrwertsteuer und Unternehmenssteuer als Kosten möglich
- Risiko für Steuerbehörde: Potentielles Einfallstor für Steuerbetrug

Gegenwärtige steuerliche Behandlung in Georgien

- Fast alle Verluste müssen von Inspektoren abgenommen werden
- Falls keine Zustimmung: Verluste werden besteuert, als ob Ware verkauft wurde; bei Weigerung von Unternehmen besteht Risiko von erheblichen Sanktionen durch Steuerbehörde
- Abnahme durch Inspektoren schwierig zu realisieren, bei manchen Produkten unmöglich
- Fazit: Sehr rigide Praxis erschwert insbesondere Bedingungen für Industrien mit hohen Verlusten wie z.B. Nahrungsmittelverarbeitung

Bisherige Lösungsstrategie in Georgien

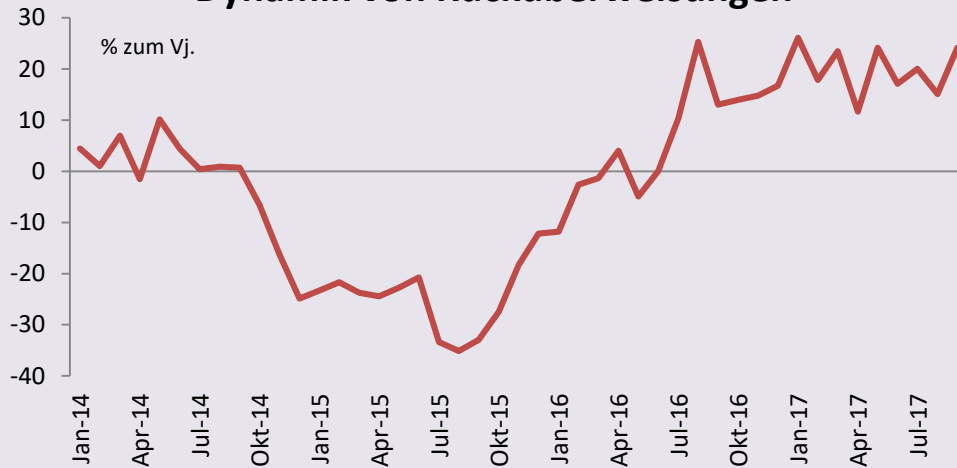
- Erarbeitung produktspezifischer Quoten für erlaubte Inventarabschreibungen (z.Z. für 13 Produkte)
- Problem: Erarbeitung von Quoten für alle Produkte ist für den Staat quasi unmöglich

Empfehlung von GET Georgien

- Internationale Praxis anwenden: Unternehmen ermöglichen, tatsächliche Verluste abzusetzen
- Vermeidung von Steuerbetrug durch datenbankgestützte Plausibilitätschecks

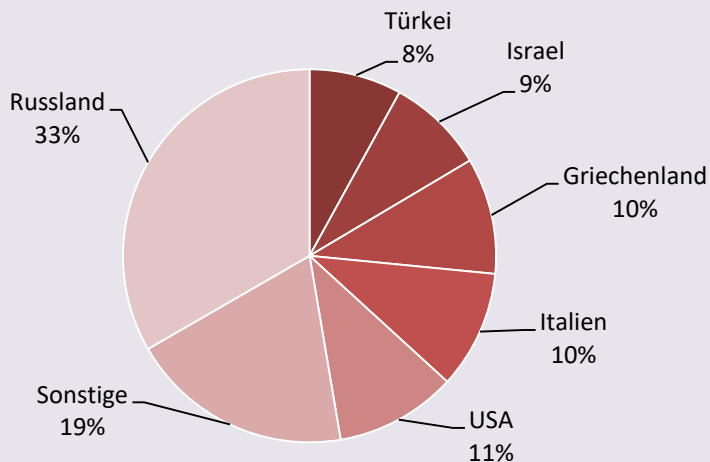
Rücküberweisungen

Dynamik von Rücküberweisungen



Quelle: Nationalbank Georgiens; Anmerkung: Auf USD-Basis

Rücküberweisungen nach Ländern



Quelle: Nationalbank Georgiens; Jan.-Sep. 2017

Bedeutung von Rücküberweisungen

- 2016: Rücküberweisungen im Wert von 6,4% des BIP
- Wichtigste Herkunftsländer: Russland, USA, Italien, Griechenland, Israel, Türkei

Entwicklung in 9M2017

- Jan-Sep 2017: Anstieg der Rücküberweisungen in USD um 20%
- Zunahme aus allen Herkunftsländern: RUS 17%, GRC 8%, ITA 15%, USA 15%, ISR 100%
- Anstieg Russland: Erholung des Ölpreises und Aufwertung des Rubels
- Israel als neues Herkunftsland nach Einführung visafreien Regimes 2014

Fazit

- Sehr starker Anstieg: 20% in USD bei einer leichten Abwertung des Lari
- Positive Auswirkung auf privaten Konsum und Wirtschaftswachstum

Georgien im Doing Business Ranking

Kategorien mit verbessertem Ranking

	Ranking 2017	Ranking 2018
Starting a business	8	4
Getting electricity	39	30
Protecting minority investors	7	2
Enforcing contracts	16	7
Resolving insolvency	106	57

Quelle: Doing Business Report der Weltbank

Doing Business Ranking und FDI-Zuflüsse

	Ranking 2018	FDI, % des BIP
Georgien	9	9,4%
Moldau	44	2,2%
Ukraine	76	1,1%

Quelle: Doing Business Report der Weltbank, EBRD, Angaben für 2017

Neuestes Ranking

- Verbesserung im Gesamtranking von Platz 16 (2017) auf Platz 9 (2018)

Kategorie „Getting electricity“

- Einführung von Strafzahlungen für Stromversorger bei überdurchschnittlich häufigen Ausfällen; Empfehlung von GET Georgien
- Verpflichtende Vorabinformation an Kunden bei geplanten Stromausfällen

Kategorie „Resolving insolvency“

- Erleichterte Einleitung des Insolvenzverfahrens
- Verstärkte Mitwirkung des Gläubigers im Verfahren
- Beides von GET Georgien empfohlen
- Aktuell: Weitere Reformvorhaben geplant

Ranking und FDI-Zuflüsse

- Gutes Ranking steht im Einklang mit hohen FDI-Zuflüssen
- Georgien innerhalb der Region auf Spitzenposition

Einführung kapitalgedeckter Renten

Das Vorhaben

- Gesetz über 2 Jahre vorbereitet, wird gegenwärtig von Sozialpartnern kommentiert
- 2% der Lohnsumme von je Arbeitgeber und Arbeitnehmer; bis zu 2% staatlicher Zuschuss
- Verwaltung des Vermögens zunächst durch eine neue staatliche Agentur

Vorteile im Kontext Georgiens

- Diversifizierung der Altersversorgung
- Heranbildung langfristiger heimischer Finanzmittel, ca. 200-300 Mio. GEL pa; Entwicklung Kapitalmarkt

Risiken im Rentensystem

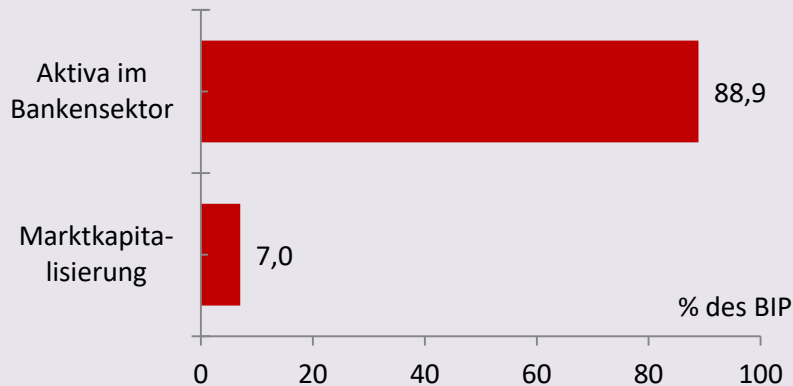
- Vorteile nur für einen kleinen Teil der Bevölkerung, da nur Arbeitnehmer in regulären Arbeitsverhältnissen und unter einem gewissen Alter erfasst werden
- Altersarmut von Arbeitnehmern mit geringen Einkommen schafft weitere fiskalische Risiken
- Mögliches Risiko: Zunahme der Schattenwirtschaft
- Starker Liquiditätszufluß im heimischen Kapitalmarkt

Fazit

- Erfolgreiche Einführung der kapitalgedeckten Rente nur bei gleichzeitiger Reform der 1. Rentensäule
- Erhebliches Potenzial für den heimischen Kapitalmarkt, allerdings sollte Diversifizierung zu einem größeren ausländischen Anteil führen

Kapitalmarktentwicklung im Rahmen des DCFTA

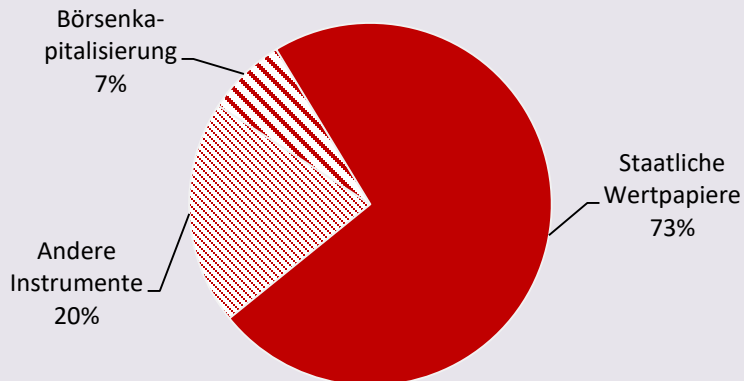
Finanzmarktindikatoren, 2016



Quelle: Strategie zur Entwicklung der Kapitalmärkte in Georgien
Anmerkung: Periodenende

Kapitalmarktstruktur, 2016

Marktkapitalisierung = 1 Mrd. USD bzw. 7,0% des BIP



Quelle: Strategie zur Entwicklung der Kapitalmärkte in Georgien
Anmerkung: Periodenende

Der Finanzmarkt ist von Banken dominiert

- Kapitalmarktvolumen nur etwa 7% des BIP
- Sehr liquide Staatsanleihen
 - Ca. 73% des Kapitalmarktvolumens; Laufzeiten bis zu 10 Jahren
- Altbestand der Aktien ohne Umsatz
- Anleihen von internationalen Organisationen und wenigen großen Unternehmen begeben

Die Kapitalmarktstrategie von 2016

- Positiv für Mobilisierung von langfristigem Kapital in heimischer Währung
- Potenzial durch Emittenten und lokale Investoren
- Konvergenz zu EU-Standards sollte vorsichtig gestaltet werden

Fazit

- Geringe Risiken im Bankensystem
- Kapitalmarktentwicklung kann Ressourcen für größere Unternehmen mobilisieren

German Economic Team Georgien



Das German Economic Team Georgien (GET Georgien) unterstützt seit 2014 die georgische Regierung bei der Entwicklung und Gestaltung der notwendigen wirtschaftlichen Reformprozesse.

Im kontinuierlichen Dialog mit den georgischen Regierungsinstitutionen identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei legen wir höchsten Wert auf eine objektive Analyse der Probleme und die unabhängige Beratung der Entscheidungsträger.

GET Georgien wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert und von Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt:

German Economic Team Georgien
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-georgien.de
www.get-georgien.de
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

